

Papstverschwörer Petrucci u. Sauli; redigierte den 1. Entwurf der Bulle *Exsurge Domine* gg. Luther; zeitweise beauftragt mit den Eheangelegenheiten Heinrichs VIII. v. Engl.; befreundet mit *Sadoletto*; drei Kinder v. ihm sind namentlich bekannt.

Lit.: **Jedin** 1 u. 2; **DBI** 1, 106–110 (Lit.).

2) Benedetto d. J., Kard., * 29.10.1497 Florenz, † 21.9.1549 ebd.; jurist. Studium in Pisa; 1515 b. seinem Onkel Pietro A. in Rom; Abbeviator; 1521 Bf. v. Cadix, 1524 v. Cremona; Sekretär Clemens' VII.; 1527 Bf. v. Ravenna u. Kard.; verteidigte Rom während des „Sacco“; 1530 Bf. v. Policarpo u. Bovino; Verf. mytholog., bukol. u. chr. Poesien u. jurist. Traktate; setzte die Gesch. der Kreuzzüge (*De bello sacro*) seines Großvaters fort; kaufte 1532 die Legation der Marken mit Ausnahme v. Ancona auf Lebenszeit, die ihm wegen seiner Willkürherrschaft 1534 wieder entrisen wurde, als er zudem versuchte, Ancona zu erobern. Der v. Paul III. angestregte Prozeß gg. A. wurde auf Intervention Kard. E. de *Gonzagas* u. Karls V. nicht durchgeführt. Als Geschäftsträger Karls V. hielt sich A. in Ravenna, Ferrara u. Venedig auf. 1544 kam er noch einmal nach Rom u. blieb dann bis zu seinem Tod (viell. durch Vergiftung) in Florenz. Er hatte drei od. vier Kinder, v. denen Benedetto 1565 wegen eines Mordversuchs an Pius IV. hingerichtet wurde.

Lit.: **DBI** 1, 101f. (Lit.).

MICHAEL F. FELDKAMP

Accolti, Francesco, Rechtsgelehrter, * 1418 Arezzo (desh. *Aretinus* gen.), † 1485 od. 1486 Pisa; Schüler des *Mincuccius*; Gelehrter des röm. u. kanon. Rechts, war Prof. in Bologna (1440–45), Ferrara, Mailand u. Siena, nahm gg. Sixtus IV. für die *Medici* Partei, daher ab 1479 Lehrstuhl in Pisa. Wird außerdem als it. Dichter u. Philologe gerühmt.

Lit.: **Savigny**⁴ 6, 328–341; **Schulte** 2, 333f.

JOHANNES MARTETSCHLÄGER

Accra, Hauptstadt v. Ghana u. wichtiger Handelsplatz, bildet zus. mit dem 30 km nordöstlich gelegenen Tema, einer Industrie- u. Hafenstadt, die „Accra-Tema Metropolitan Area“ mit zus. etwa 1,2 Mio. Einwohnern. A. ist Sitz eines angl. u. eines kath. Bischofs. Das kath. Btm. wurde 1950 errichtet, Suffr. v. Cape Coast; 1943 Apost. Präf., 1947 Apost. Vikariat. – 1989: bei insg. 3 099 549 Einw. 300 000 Katholiken; 57 eur. u. 36 afrikan. Priester.

WOLFGANG HOFFMANN

Accra (1974) /Glauben u. Kirchenverfassung.

Accursius /Berard(us) u. Gefährten.

Acedia, in der patr. Lit. ἀκηδία, erhält seine spirituelle Bedeutung durch *Evagrius Pontikos* (um 345 bis 399). „Erschöpfung“, „Überdruß“, „Trägheit“, „Schwermut“, „Betrübnis“ u. „Hoffnungslosigkeit“ sind die vorrangigen Übersetzungen. A. bez. nach *Johannes Cassian* den Mittagsdämon, der den Mönch in der Mittagshitze in der Wüste befällt. Er sehnt sich danach, seine Zelle, seine Arbeit, seine Lebenssituation zu verlassen. Die Gefahr besteht darin, daß die A. ihn v. dem einmal eingeschlagenen Weg der intensiven Gottesbeziehung abhält. Daß sie nicht auf das Mönchsleben beschränkt ist, sondern für jeden Christen eine Versuchung sein kann, wird in der Trad. deutlich. Die A. ist mit der *Traurigkeit* verschmolzen. Bei *Thomas v. Aquin* (1225–74), bei dem die A. eine Unterart

der *Traurigkeit* ist, erscheint sie als Ggs. z. Freude, die aus Gott kommt (S. th. II–II,35; vgl. auch *Bonaventura: Opera omnia* VI, 588a–590b). *Johannes Tauler* (1300–61) interpretiert die geistl. Entwicklung des Menschen in der Mitte seines Lebens, wo ihn Überdruß u. Langeweile über seinen bisherigen Lebensweg befallen. Er mahnt den Menschen in dieser Krise z. Gelassenheit, damit Gott im Seelengrund neu geboren werden kann (*Predigten* 217). Auch die Existenzphilosophie hat die Konnotationen der A. aufgenommen (*Angst, Schwermut, Langeweile* u. a.). In der A. wird die Urversuchung des Menschen sichtbar, hinter dem Maß zurückzubleiben, das er sich selbst u. Gott schuldig ist. Gerade hier gilt es, sich v. Gottes Barmherzigkeit beschenken zu lassen.

Lit.: **HWP** 1,73f.; **A. Grün**: Lebensmitte als geistl. Aufgabe. Münsterschwarzach 1980; **R. Jehl**: Melancholie u. A. P 1984; **PLSp** 9f.; **G. Bunge**: Akedia. K 1989; **M. Schneider**: Umkehr z. neuen Leben. Fr 1991.

HERBERT SCHLÖGEL

Acerenza (Acheruntin.), süd-it. Ebtm. in der Basilicata, Kirchen-Prov. Potenza; im 4. Jh. gegr.; der erste urkundlich belegte Bf. *Justus* nahm 499 an einer röm. Synode teil; das Btm. stand bis z. normann. Eroberung 1041 unter byz. Einfluß; 1059 v. Konzil zu Melfi z. Metropolitansitz erhoben; 1203 vereinigte *Innozenz III.* A. mit *Matera*, das 1440 selbst Diöz. wurde; 1818 wurde *Matera* aufgehoben, 1822 wiedererrichtet u. „aeque principaliter“ mit A. vereint bis z. endgült. Trennung 1954. Die Kathedrale v. A. wurde Ende des 8. Jh. v. Bf. *Leo II.* erbaut; in ihr wurde der Patr. *Canio* beigelegt; nach einem Brand Anfang des 19. Jh. erneuert. – 1991: 1250 km²; 61 000 Katholiken (97,6%) in 21 Pfarreien. □ Italien, Bd. 5.

Lit.: **Lanzoni** 181 193 197; **ItSac** 7,13; **Cappelletti**: 20,417; **DHGE** 1,290–293; **EC** 1,211ff.; **LMA** 1,76f.; – *Zeitschriften*: *Boll. della Bibl. Provinciale di Matera* (1980ff.); *Rassegna Storica Lucana* (1981ff.).

UGO DOVERE

Acerno /Salerno-Campagna-Acerno.

Acerra /Kampanien.

Acey, frz. OCist-Abtei (Jura), 1136 gegr.; in der Frz. Revolution aufgehoben. Seit 1854 versch. Restaurationsversuche, 1873 definitiv durch die ref. Zisterzienser (Trappisten) v. *Aiguebelle* besetzt. 1938 wieder z. Abtei erhoben. Die bedeutende Klr.-Kirche, 1155–1260 erbaut, nach der Auflösung zerstört, wurde inzwischen z. großen Teil wiederhergestellt. 25 Mitglieder.

Lit.: **Cottineau** 1,13; **Dimier** 1,78; **P. Gresser** u. a.: *L'Abbaye Notre-Dame d'Acey*. Besançon 1986.

KARL SUSO FRANK

Achaia. I. In römischer Zeit: Die 27 v. Chr. von *Augustus* eingerichtete Prov. A. umfaßte das griech. Kernland, dazu die nordwestl. Gebiete u. die Inseln. Hauptstadt u. Sitz des Prokonsuls, der A. als senator. Prov. verwaltete, war *Korinth*. Hier lag auch das Zentrum v. *Paulus'* Tätigkeit in A. (Apg 18,1–18), während es in Athen offenbar zu keiner Gemeindegründung gekommen ist (17,16–34). Als (chr.) „Erstling *Achaias*“ wird das Haus des *Stephanas* gen. (1 Kor 16,15). Von großer Zuversicht für die Ausbreitung des Glaubens in A. zeugen 2 Kor 11,10 u. 1 Thess 1,7f. Auch bei den Kollekten schneidet A. gut ab (2 Kor 9,2; Röm 15,26).

Lit.: **PRE** 1, 190–198; **J. A. O. Larsen**: Roman Greece. An economic survey of ancient Rome, hg. v. T. Frank, Bd. 4. Bal-